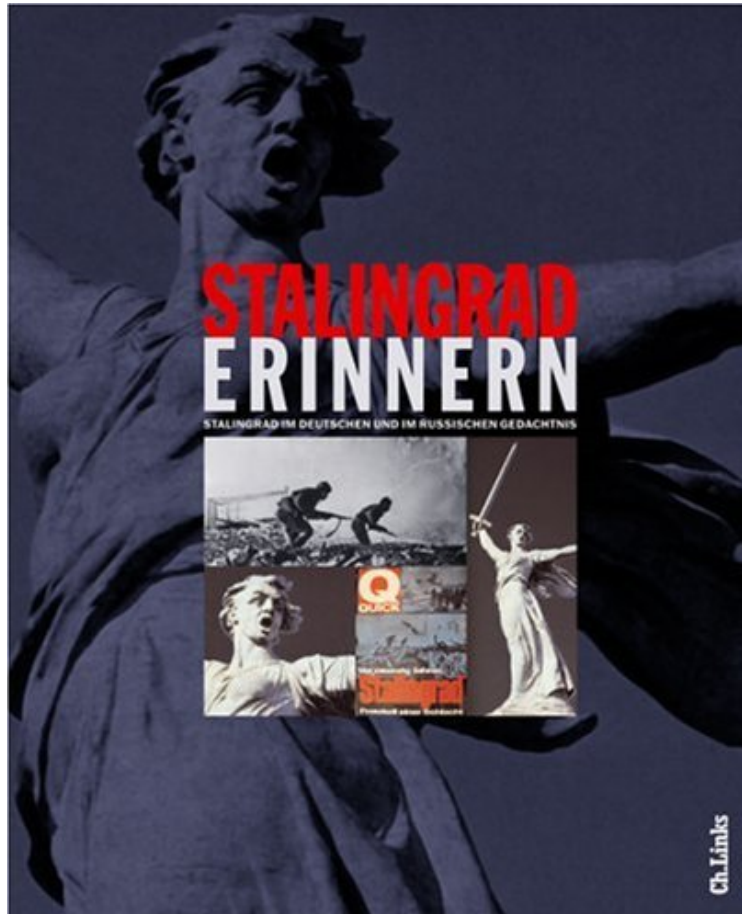


[Read and download] Stalingrad erinnern. Stalingrad im deutschen und im russischen Gedchtnis

Stalingrad erinnern. Stalingrad im deutschen und im russischen Gedchtnis

Von Peter Jahn

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1222891 in BcherVerffentlicht am: 2003-10-27Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 25.Mb

Von Peter Jahn : Stalingrad erinnern. Stalingrad im deutschen und im russischen Gedchtnis before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stalingrad erinnern. Stalingrad im deutschen und im russischen Gedchtnis:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Darstellung zur ErinnerungspolitikVon StephanDas Buch ist der Ausstellungskatalog zur entsprechenden Ausstellung des Museums in Karlshorst. Er zeigt Bedeutung der Schlacht von Stalingrad und ihre literarische und wissenschaftliche Rezeption in Deutschland und in der Sowjetunion/Ruland. Wer sich fr diese Rezeptionsgeschichte interessiert, findet in dem Ban viel Material. Wer mehr ber diese Schlacht wissen will, sollte zu anderen Bchern greifen.

Kurzbeschreibung Aus der zeitlichen Distanz von 60 Jahren wird nicht noch einmal der Schlachtverlauf und das hunderttausendfache Sterben auf beiden Seiten nachgezeichnet, sondern das Buch und die Ausstellung behandeln, wie in Geschichtsschreibung, Literatur, Film, Architektur und bildender Kunst mit dem Ereignis umgegangen wurde. Heldenepos, Opfergang, Tragdie und Lehrstück sind nur einige Deutungsmuster in der sowjetischen, der westdeutschen und der ostdeutschen Erinnerung. Für die Sowjetunion wurde die Schlacht zum historischen Zeichen des unabwendbaren Sieges der sozialistischen Kräfte, was seinen Ausdruck im monumentalen Denkmalsensemble auf dem Mamajew-Hügel fand. In der Bundesrepublik Deutschland verwies man dagegen vor allem auf das Opfer der 6. Armee und stellte den "Verrat der Nazi-Führung" heraus. Die DDR sah darin das bittere Resultat einer verbrecherischen Politik. Nach dem Ende der Ost-West-Konfrontation ist Stalingrad nun zu einem Symbol der Versöhnung der ehemaligen Feinde geworden. All diese Interpretationen werden durch historische Dokumente und zahlreiche Fotos belegt. (Der Band enthält 266 Schwarzweißabbildungen.)

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst (Hg.): 1991 beschlossen die Bundesrepublik Deutschland und die Russische Föderation, im Zeichen der neuen Zusammenarbeit ein gemeinsames Museum zur Erinnerung an die deutsch-sowjetischen Beziehungen, vor allem aber an den Krieg 1941-45, zu gründen. Das Museum informiert mit vielfältigen Originalstücken, einer Text- und Bilddokumentation sowie filmischen und akustischen Dokumenten. Die Ausstellung zeigt u.a. Feind- und Propagandabilder, die Kriegsplanung 1940/41, Kriegsverlauf und Soldatenalltag, nationalsozialistische Vernichtungspolitik, das Leben der sowjetischen Zivilbevölkerung, sowjetische und deutsche Kriegsgefangene sowie die letzte Phase des Krieges in Deutschland. Neben der Dauerausstellung zeigt das Museum jedes Jahr zwei bis drei historische Sonderausstellungen.